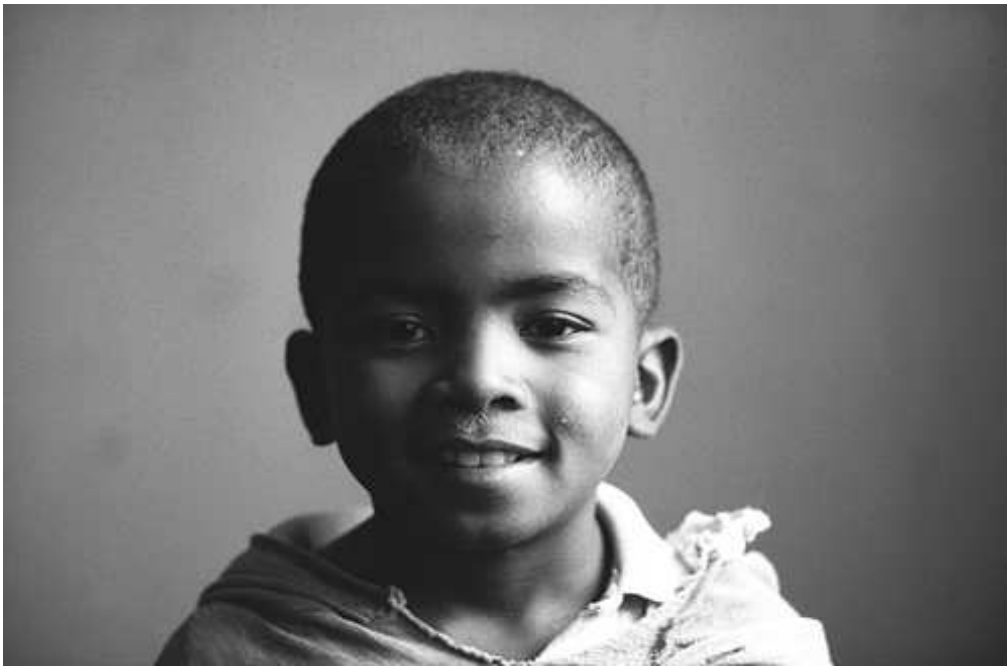


ZAZA FALY



RECHENSCHAFTSBERICHT 2004

10 Jahre „Zaza Faly e.V.“

Das Jahr war ein ganz besonderes für uns alle, die wir aktiv und mit ganzem Herzen daran mitgewirkt haben, aus einer kleinen Privatinitiative ein dauerhaftes und erfolgreiches Hilfsprojekt für Straßenkinder in Madagaskar werden zu lassen und dies noch immer tun. **„Zaza Faly e.V.“ ist am 12. Mai 10 Jahre alt geworden.**

Deshalb heißt es Dank zu sagen. An alle, die unsere Arbeit über all die Jahre und besonders in stürmischen Zeiten aktiv unterstützen haben. Die zurückliegenden Jahre waren für die Kinder, die wir seither betreut haben, sehr wichtig. Umso wichtiger es ist, die begonnene Arbeit fortzusetzen. Denn so unglaublich es auch ist, aber „Zaza Faly“ ist nach wie vor das einzige deutsche Hilfsprojekt dieser Art in Madagaskar.

1. Projektarbeit

1.1. Evaluation

Im März 2004 führte der Verein, vertreten durch das Vorstandsmitglied Sara Mieth, seine jährliche Evaluation der Projekte durch.

1.2. Hygieneprogramm

Im Rahmen dessen wurde u.a. dafür gesorgt, dass das langjährige Problem des schlechten Wasserdruckes im Projekt, durch die Installation einer Wasserzisterne beseitigt werden konnte. Zaza Faly hatte hierfür 800 Euro extra zur Verfügung gestellt.

1.3. Lohnerhöhung

Die Mitarbeiter der ONG „Manda“ erhielten eine Lohnerhöhung von 40.000 FMG (ca. 10%) plus Weihnachtsgeld 150.000 FMG/ Mitarbeiter. Grundlage war ein Vorstandsbeschluss vom 7.10.2004.

1.4. Schule/ Vorschule

a) Morgenbibliothek

Seit gut einem halben Jahr existiert für alle Kinder neben dem normalen Schul- und Vorschulprogramm mit seinem Alphabetisierungsunterricht eine so genannte „Morgenbibliothek“. Mit einer für uns ermäßigten Büchereikarte des Kulturzentrums „Albert Camus“, haben wir die Gelegenheit, alle 14 Tage 20 lehrreiche Bilder- und Lesebücher auszuleihen. Jeden Morgen zwischen 8.30 und 10.00 werden sie nun im Klassenzimmer ausgebreitet und allen Kindern zugänglich gemacht. Täglich ca. 15 Kinder nutzen begeistert dieses Angebot.

b.) Einschulungen

Ein riesiger Erfolg in der Bildungsarbeit mit den Kindern ist die Tatsache, dass wir dieses Jahr 19 Mädchen und 23 Jungen in öffentliche Schulen integrieren konnten. Die Gründe dafür liegen in einer engen Zusammenarbeit mit den Schulen und den Eltern der Kinder. So leben diese nicht mehr auf der Strasse, sondern in kleinen Häusern, und der Wunsch nach der Einschulung wurde von den Eltern geäußert.

Die Grundausrüstung der Kinder übernimmt „Zaza Faly“, sowie auch die Schulkosten im ersten Jahr. Pro Kind betragen diese ca. 15 Euro für Schulgeld, -kleidung, -hefte, Stifte, Ranzen sowie Sport- und Regenkleidung. Danach werden die Eltern selber dafür aufkommen, bis auf

3 Ausnahmefälle, in denen es die finanzielle Situation nicht ermöglicht. Zaza Faly greift den Familien der 3 Kinder immer noch unter die Arme.

Das Erstaunlichste ist, dass alle Kinder in ihren Klasse zu den 10 Besten gehören. Monatlich präsentieren die Kinder ihre Zeugnisse, und wenn sie Probleme mit dem Stoff haben, wird ihnen das nicht Verstandene bei „Tsiry“ noch einmal erklärt. Hierfür stehen ihnen Lova, unsere Sozialarbeiterin, und eine madagassische Praktikantin begleitend zur Seite.

1.5. Kinderfestival

Vom 11.-13. Juni fand ein von UNICEF organisiertes Kinderfestival statt, an dem über 1500 Kinder aus ganz Madagaskar teilnahmen. Unsere Projekte wurden dazu ebenfalls eingeladen und mit der Herstellung der Dekoration beauftragt. Mit Tapetenkleister, Rafia, Karton und alte Zeitungen wurden 5 große Marionetten aus Holz hergestellt, die auf dem Festplatz aufgestellt wurden.

An den ersten beiden Tagen nahmen die Projektkinder an einer Modenschau und einem Theaterstück teil. Am letzten Tag gab es eine große Kinderdemo im Zentrum von Tana, wofür die Kinder große Transparente herstellten, auf denen sie ihre Kinderrechte formulierten und so auf die Ungerechtigkeiten im Land aufmerksam machten.

1.6. 5 Jahresfeier

Vom 17.-19. November 2004 feierte die madagassische NRO (Nichtregierungsorganisation) „Manda“ ihr 5-jähriges Bestehen. Hierzu stellte uns der Leiter des CGM (ehemals Goetheinstitut), Herr Olszowski, freundlicherweise kostenlos einen Saal zur Verfügung.

Alle 3 Projekte beteiligten sich intensiv an den Vorbereitungen der Feierlichkeiten. Zum Programm gehörte u.a. die umfangreiche Produktpräsentation der beiden Ausbildungswerkstätten; die Dekoration der großen Stellwände mit Informationen über die Projektarbeit sowie des kompletten Saales mit Selbst gebasteltem.

Die Mädchen und Jungen von der Ausbildungswerkstätten Vony“ und „Felana“ übten jeweils Tanzchoreografien und eine Modenschau ein.

Ein wichtiger Teil im offiziellen Programm waren die Berichte von Bakoly und Doda, zwei ehemaligen „Vony“-Projektmädchen. Sie schilderten ihr Leben bevor sie zu Manda/Zaza Faly gekommen waren, ihre Zeit der Ausbildung in den Projekten und ihren erfolgreichen Werdegang nach Abschluß der Ausbildung. Besonders Bakoly fesselte die Zuhörer durch ihre Selbstsicherheit und Direktheit, mit der sie die Details ihres Lebens preisgab.

Neben offiziellen Vertretern des Bevölkerungsministeriums, einem Abgesandten der Stadt Antananarivo sowie der deutschen Botschaft, konnten sich auch eine Reihe Mitarbeiter anderen NROs sowie Eltern und Verwandte von der Projektarbeit von „Manda“/ „Zaza Faly“ überzeugen.

Den Abschluss der Feierlichkeiten bildete der viel umjubelte Auftritt des berühmten Clowns Momota, dessen Lieder von Kindern in den Reisfeldern der Stadt genauso, wie von denen in den EPPs (öffentliche Schulen) und jenen der Straße gesungen werden. 2 Stunden lang wusste er sein Publikum mit Liedern, Geräuschratespielen und Witzen zu begeistern.

Das Interesse der Medien war erfreulich groß und so konnte man am 18.11. in allen größeren Zeitungen sowohl Bilder und Artikel über unser Jubiläum, als auch über die Arbeit von „Manda“ im Allgemeinen finden.

Schon am 17.11 abends waren Ausschnitte aus dem offiziellen Teil der Feier und den Vorführungen der Kinder im Fernsehen gezeigt worden. Im Laufe des 17. wurde außerdem ein Interview mit José, einem Projektkind, live im Radio übertragen.

1.7. Die Web- und Nähwerkstatt „Vony“

Im Projekt wurden in diesem Jahr die sanitären Einrichtungen renoviert. Hierfür hat „Zaza Faly“ 200 € extra zur Verfügung gestellt.

In diesem Jahr haben 3 weitere Mädchen ihre Ausbildung abgeschlossen. Gemeinsam mit der Projektleiterin konnten wir für 2 Mädchen eine Arbeitsstelle finden und für 1 Mädchen einen Praktikumsplatz mit Aussicht auf eine spätere Anstellung.

Für sie konnten 3 neue Mädchen ihre Ausbildung bei „Vony“ beginnen. Insgesamt haben nun seit dem Jahr 2000 19 Mädchen ihre Ausbildung abgeschlossen. Davon arbeiten 9 in ihrem erlernten Beruf, 3 als Verkäuferinnen auf dem Markt, 3 haben Kinder bekommen und widmen sich der Hausarbeit, zu 3 Mädchen.

1.8. Die Tischlerei-Ausbildungswerkstatt „Felana“

Seit dem Oktober hat bei „Felana“ der 4. Ausbildungsdurchgang mit 8 Jungen von „Tsiry“ begonnen. Neben der theoretischen und praktischen Ausbildung arbeitet der Werkstattleiter Theophil derzeit mit ihnen an einem Kulturprojekt.

Hierbei erzählt er ihnen traditionelle madagassische Geschichten („Angano“). Die anschließenden Diskussionen sollen dazu beitragen, über die eigene Kultur nachzudenken und den Blick auf die eigene Herkunft zu schärfen. Angeknüpft an die Reflexionen, wird mit einer szenischen Umsetzung des Gehörten begonnen. Ziel des Projektes soll die Verwirklichung eines Theaterstücks oder eines Bilderbuches sein.

7 Jungen haben im September ihre Ausbildung bei „Felana“ beendet. 4 von ihnen haben nach einem Berufspraktikum eine Festanstellung gefunden. Mit den anderen 3 Jungs finden noch Gespräche statt, wie sie sich ihre Zukunft vorstellen.

Seit dem Jahr 2000 haben insgesamt 25 Jugendliche ihre Ausbildung bei „Felana“ abgeschlossen. 12 von ihnen arbeiten mittlerweile in Holzwerkstätten oder sind selbständig. 7 arbeiten in anderen Berufen (Marktverkäufer, Fließbandarbeiter), 1 Junge ist momentan arbeitslos, zu 2 Jungen gibt es keinen Kontakt mehr. Die anderen 3 - siehe oben.

Die Tatsache, dass die meisten dieser Jungen und Mädchen auch nach ihrer Ausbildung in ihren Berufen arbeiten oder sich andere Verdienstmöglichkeiten suchen, bestärkt uns in der Gewissheit, dass wir eine erfolgreiche Arbeit leisten und dass diese Jugendlichen dankbar sind für die Unterstützung, die wir/Sie Ihnen geben konnten.

2. Vereinsarbeit

a) ZF-Homepage

Die Berliner Kommunikationsagentur „uhura“ (www.uhura.de) hat kostenlos unsere ZF-Homepage komplett neu gestaltet. Das wunderschöne Ergebnis kann unter: **www.zaza-faly.de** angeschaut werden.

Erstmals gibt es bei Interesse die Möglichkeit ZF-Faltblätter, -broschüren, -satzung u.a. im PDF-Format, Presseartikel sowie kleine Filme aus dem Projekt runter zu laden. Ein großes

b) Öffentlichkeitsarbeit

Unser Vorstandsvorsitzender, Heiko Jungnitz, besuchte zwischen dem 17. und 20. Oktober die langjährigen Spenderkreise in Schwäbisch Gmünd sowie Offenburg und führte dort eine Reihe von Informationsveranstaltungen durch.

c) Info-Daten-CD

Bei Interesse können wir Ihnen eine CD mit den wichtigsten Informationen über unsere Arbeit zusenden. Darauf enthalten sind u.a. Falblätter, Infobroschüren sowie eine umfangreiche Bildergalerie.

d) Reagan Pannell

Der schottische Fotograf Reagan Pannell besuchte für eine Fotoreihe die Projekte in Tana. Das Ergebnis seiner Arbeit können Sie sich unter „Links“ auf unserer Homepage anschauen.

e) Was bewirkt meine Spende?

Anhand einer kleinen Auflistung können wir verdeutlichen, was wir konkret mit den Spenden vor Ort bewirken können.

Für 100 € finanzieren wir z.B.:

- ca. 1 Tag alle 3 Projekte (*= 4000 €/ Monat)
- ca. 1,5 Tage die Sozialstation „Tsiry“ (**= 2600 €/ Monat)
- ca. 7 Tage eines der beiden Ausbildungsprojekte „Vony“ und „Felana“ (***)je ca. 500 €/ Monat)
- ca. 10 Tage die komplette Essenversorgung bei „Tsiry“ (****ca. 300 €/ Monat)

ca. 250 mal Versorgung eines Projektkindes bei „Tsiry“ mit Essen (*****ca. 0,40€/ Kind/ Tag)

f.) 10-Jahresfeier

Am 17. Juli 2004 fand unsere vereinsinterne Feier, zu der wir Sie alle, im Besonderen alle SpenderInnen, ehemalige ProjektleiterInnen und PraktikantInnen, ganz recht herzlich eingeladen haben. Zu diesem Anlass kam auch die Projektleiterin aus Madagaskar, Frau Mirintsoa Tahinjanahary, nach Berlin eingeladen. So bestand für alle die einmalige Möglichkeit unsere Projektmitarbeiterin der ersten Stunde und „Seele“ des Projektes persönlich kennen zu lernen und sich über die aktuelle Arbeit vor Ort „aus erster Hand“ zu informieren.

Berlin, den 18.11.2004